

Am 13. September fand die feierliche Schlüsselübergabe des neuen UKBB statt. Direktor Müller sprach von einem "traumhaften Spital" (BaZ vom 14.9.2010), das Personal müsse "lernen, wie die Geräte funktionieren". Ich richte meinen Fokus auf die Menschen im neuen Spital: ich habe in meiner schriftlichen Anfrage vom 5. Mai 2010 nachgefragt, wie die Spitalschule künftig funktioniere, respektive wie deren Finanzierung gewährleistet sei. In der Beantwortung meiner Anfrage legt die Regierung zuerst ein grundsätzliches Bekenntnis zur Wichtigkeit der Schule ab, bleibt aber zum Schluss des Antwortschreibens sehr vage und lässt es mit der Formulierung "Die Modalitäten der Finanzierung müssen noch abschliessend geklärt werden und spätestens per 1.1.2012 feststehen" bewenden. Im BaZ-Bericht vom 24.8.2010 wird Klaus Schmeck, Chefarzt der Kinder- und Jugendpsychiatrischen Klinik zitiert, der sich "ganz optimistisch" hinsichtlich der Finanzierung gibt. Es sei notwendig, dass "eine ausreichende finanzielle Unterstützung durch das Erziehungsdepartement erfolge". Im gleichen Artikel wird Christoph Eymann als ED-Chef zitiert: "Nun ist der Lead beim Gesundheitsdepartement."

Wer schiebt hier welche heisse (?) Kartoffel in welchen departmentalen Ofen? Das neue UKBB-Gebäude wechselt die Farben seiner Metallbänder von Grün über Gelb zu Rot. Ist diese Ampelfarbgebung Symbol für die Lösung der Spitalschulfinanzierungsfrage? Grün bedeutet alles geklärt, Rot ein gegenseitiges No-Go? Welche Farbe gilt?

Ich frage die Regierung an:

1. Beim neuen UKBB stehen in erster Linie die Kinder im Zentrum. Wie garantiert der RR, dass die Finanzierung der Spitalschule "ohne Wenn und Aber" geklärt und öffentlich gemacht wird?
2. Ist sich der RR bewusst, dass die zweitwichtigsten Menschen in dieser Frage die betreffenden Mitarbeiterinnen der Schule sind, die ein Recht auf Klärung der ungewissen (finanziellen) Zukunft der Spitalschule haben?
3. Wie sieht die Zukunft der DTK aus? Auch hier ist ein Schnittstellenbereich der beiden involvierten Departemente auszumachen. Wann werden hier Nägel mit Köpfen gemacht?
4. Wann entschliessen sich die beiden Direktionen (ED und GD) in diesen beiden Schulbereichen zu einer transparenten Informationspolitik, was ist diesbezüglich geplant?
5. Wie wird die Aufsicht des ED im Bereich der Spitalschule konkret wahrgenommen?
6. Wie sieht der Kostenschlüssel bei der Spitalschule zwischen Basel-Stadt - Baselland aus?

Stephan Brüderlin-Lüthi